

# Sitzung des Beirats für Senioren und Behinderte

## Projektbericht der Klasse 8b der Realschule Elzach zum Thema „Es ist normal, verschieden zu sein“

In der letzten Sitzung des Beirats für Senioren und Behinderte präsentierte die Klasse 8b der Realschule Elzach unter Anleitung der Klassenlehrerin Gabriele Starke ihren Projektbericht zur Alltagssituation von Behinderten in Elzach. Das Projekt wird seit einigen Jahren durchgeführt. Wichtig ist, Jugendliche dafür zu sensibilisieren, wenn Menschen Einschränkungen haben. Dabei wurden interessante Sichtweisen zu Tage gefördert. Nach einer entsprechenden Einführung in das Thema haben die Schülerinnen und Schüler Interviews geführt und waren unter anderem mit Rollstühlen in der Stadt unterwegs, um die Alltagssituation von Behinderten zu erkunden. Die Schülerinnen und Schüler wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt eine vordefinierte Aufgabe, zu der recherchiert werden musste.

Die „**Rollstuhlgruppe**“ hat die Barrierefreiheit in Elzach getestet. Die Barrierefreiheit in der Kernstadt wurde insgesamt als relativ gut beurteilt. Schwierigkeiten bereiten Hindernisse wie hohe Bordsteine, Pflasterbeläge und beispielsweise die Rampe an der Sparkasse, die zu steil angelegt und damit nicht barrierefrei ist. Auch die Bedienung von Geld- und Fahrkartenautomaten ist aus einem Rollstuhl heraus problematisch, weil diese oftmals zu hoch angebracht sind. Das gleiche gilt für Briefkästen.

Die **Themengruppe „Sehen“** berichtete, dass für Menschen mit Augenkrankheiten wie dem grauen Star und Sehschwächen Verkehrsbewegungen und Straßen grundsätzlich schlecht einsehbar sind. Auch hier stellen hohe Bordsteinkanten wie bei der Buchhandlung Merkle eine Gefahr dar. Es wurde festgestellt, dass das Display am Bankautomat mit diesen körperlichen Einschränkungen nicht lesbar ist. Hilfreich wären hier stärkere Farbkontraste. In den Geschäften sollten Sitzgelegenheiten und Lupen, an Bankautomaten Sprachhilfen bereitgehalten werden.

Die **Themengruppe „Blindheit“** war mit Blindenstock und Augenbinde unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler berichteten, dass Kopfsteinpflaster für Blinde extrem schwer begehbar ist. Man nimmt alles anders wahr. Eine Ampel mit Akustik-Signal oder einem Klopfon speziell für Blinde wäre hilfreich.

Zum Abschluss berichteten die Schülerinnen und Schüler über die Zubereitung eines Obstsalats mit verschiedenen Handicaps. Erleichtert wurde die Arbeit durch den Einsatz von Hilfsmitteln zum Festhalten des Obstes. Den einzelnen Gruppen war jeweils eine Schülerin oder ein Schüler ohne Behinderung als Begleitung zu Seite gestellt.



Unterstützt und fachlich begleitet wurde das Projekt durch Frau Inge Schoch vom Club 82 – Der Behinderten-Freizeitclub e.V. Haslach, die Vorträge zu geistigen und körperlichen Behinderungen hält. Frau Schoch ist auch im Namen der Lebenshilfe für das Projekt verantwortlich.

Es ist erfreulich, so Bürgermeister Roland Tibi, dass das Schulzentrum Oberes Elztal diesen wichtigen Themenbereich in den Lehrplan aufgenommen hat und den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von fachlich begleiteten Projekttagen die Gelegenheit gibt, die Alltagssituation von Menschen mit Einschränkungen zu erkunden und ein besseres Verständnis für die Belange von Behinderten zu entwickeln, insbesondere auch den Wunsch, eigenständig zu leben.